



NEUE COMPACT-EDITION BIRGT SPRENGKRAFT

NSU: Jetzt die Geheimakten!

Im Wahlkampf haben Sozis, Grüne und Linke immer wieder darauf verwiesen: Die Gefahr von rechts droht! Gewalt, Hetze, Rassismus waren und sind nervtötende Dauerthemen. Oft auch der Hinweis: Der NSU droht wieder auf zu stehen! Überall lauern rechte Mörder, wie damals, 2000 bis 2007. Doch halt: Was war denn „damals“? Ist die Story rund um drei irre Neonazis, die Türken, Kurden, Griechen und eine Polizistin ermordet haben sollen, wirklich aufgeklärt?

Viele kritisch denkende Menschen meinen: Bis heute ist nicht geklärt, ob es den „NSU“ überhaupt gegeben hat, bis heute ist unklar, ob es Nazis waren oder türkische Mafiosos oder Geheimdienstler... oder alle zusammen. Das Compact-Magazin hat nun eine Edition vorgelegt, die Sprengkraft birgt: „[NSU: Die Geheimakten](#)“ sammelt kritische Stimmen zum [NSU-Phantom](#) und gibt Quellen unverschlüsselt wieder – und zwar aus dem Prozess, aus Vernehmungen usw.

Jetzt kann man natürlich einwenden: Halt, ok, vielleicht stimmt manches mit der offiziellen Story nicht. Aber Nazis waren die drei angeblichen NSUler doch auf jeden Fall! Nun: Das zählt nicht. Denn jeder hat im Rechtsstaat gleiche Standards, die ihm zustehen. Das heißt also im Klartext: Die bloße Gesinnung ist nicht justiziabel. „Gedankenverbrechen“

werden nur in totalitären Staaten verfolgt, wie Orwell in seinem Schauerbuch „1984“ vorführte.

Nächster potentieller Einwand: Sind denn die Beweise gegen den NSU nicht ausreichend, Zschäpe und ihre angeblichen Helfer zu verurteilen? Hat man doch Tag ein, Tag aus in allen Gazetten lesen können. Auch hier: Nein. Der zweite NSU-Untersuchungsausschuss des Bundestages musste einräumen, dass an keinem einzigen (!) der 27 Tatorte mit möglichem NSU-Bezug DNA-Spuren gesichert wurden, die Mundlos, Böhnhardt oder Zschäpe nachgewiesen werden könnten.

Die dubiose Rollen des Verfassungsschützers Andreas Temme und des Kurden Veli A.

Was aber nachgewiesen werden kann: Die Anwesenheit eines Verfassungsschützers namens Andreas Temme. Er war in Kassel anwesend, als 2006 ein türkischer Ladenbesitzer ermordet wurde. Angeblich vom NSU. Temme will nichts bemerkt haben. Glaubwürdig? Mindestens genauso bizarr: Der Kurde Veli A. ist auf freiem Fuß. Aber etliche Zeugen haben genau ihn als Täter von gleich drei sog. NSU-Bluttaten angegeben!

All diese Punkte werden minutiös im Compact-Heft aufgearbeitet. Die Veröffentlichung ist brisant, sie ist wichtig, sie ist folgenswer. Denn die staatsoffizielle NSU-Version steht und fällt mit einigen entscheidenden Punkten. Wenn aber der so genannte „Kiesewetter-Mord“ 2007 nicht vom NSU begangen wurde, wie im Heft nachgewiesen werden soll, würde das heißen: Die Tatwaffe wurde Böhnhardt und Mundlos wie die Heilbronner Pistole untergeschoben. Wenn in Kassel nicht vom NSU gemordet wurde: Warum sollen die Nazi-Terroristen das dann in einer „Bekenner-DVD“ zugeben? Wenn die Waffe (Ceska 83) nicht dem „NSU-Trio“ gehört hat: Wer hat geschossen? Viele weitere Fragen werden ebenso gestellt und oftmals beantwortet.

Was nach der Lektüre bleibt ist nicht nur Entsetzen und Wut, sondern auch Angst. Angst vor einem Establishment, das die

Taten nicht aufklären will, sondern als „Nazi-Terror“, der immer wieder droht, abgehakt hat. Angst vor den Medien, die es nicht wagen, die zum Himmel schreienden Auffälligkeiten zu prüfen, weil sie zufrieden damit sind, dass es Nazis gewesen sein soll. Wer einmal so ein Netzwerk aus Lügen konstruiert hat, um den Kampf gegen rechts anzuheizen, wird er es immer wieder tun, wenn es jetzt gegen die AfD und Verbündete geht.

Bestellinformation:

» COMPACT-Edition: „[NSU: Die Geheimakten](#)“ (8,80 €)